

Umweltministerium dankt Konrad Löhnert



„Ich freue mich, dass die Arbeit von Konrad Löhnert so hohe Anerkennung im Umweltministerium findet.“ So reagierte BJV-Präsident Jürgen Vocke auf die Auszeichnung des Bayreuther BJV-Mitglieds Konrad Löhnert mit der Dankurkunde des Bayerischen Staatsministers für Umwelt und Gesundheit. Löhnert wurde als „anerkannter Fachmann auf dem Gebiet des Wildschutzes“ geehrt, weil er sich durch die Entwicklung von blauen Wildschutzreflektoren besondere Verdienste um Natur und Umwelt erworben habe. „Dank Ihrer

Leistung konnte schon vielfacher Schaden für Mensch und Tier und darüber hinaus erheblicher volkswirtschaftlicher Schaden abgewendet werden“, so der oberfränkische Regierungspräsident Wilhelm Wenning in der Laudatio. Tatsächlich erfreuen sich die blauen Wildwarnreflektoren in der Jägerschaft eines guten Rufs. Das bayerische Innenministerium hat sie allerdings einem fünfjährigen Test unterworfen und dabei ihre Wirksamkeit aufgrund methodischer Schwächen im Versuchsaufbau nicht bestätigen können.

Tragbare gelbe Warnlampen an Wildunfallstellen erlaubt

Auf Betreiben der BJV-Kreisgruppe Furth im Wald hat sich das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zum Einsatz von gelben blinkenden Warnlichtern bei der Bergung von Unfallwild geäußert.

Wie der Parlamentarische Staatssekretär Dr. Andreas Scheuer, MdB, mitteilte, hofft das Bundesverkehrsministerium „auf die Bereitschaft der Jäger, die Einsatzstellen zur Bergung des Fallwildes mit tragbaren Warnleuchten gemäß Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) § 53a abzusichern“.

Diese Warnleuchten müssen ein gelbes Blinklicht abstrahlen, von der Licht-

anlage des Fahrzeugs unabhängig sein und eine ausreichende Brenndauer haben. Bei Fahrzeugen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von nicht mehr als 3,5 Tonnen dürfen sie auch von der Lichtanlage des Fahrzeugs abhängig sein.

Damit kann zum Beispiel eine solche Lampe an den Zigarettenanzünder des stehenden Fahrzeuges angeschlossen und auf dem Dach platziert werden. Eine zweite Lampe kann zur Absicherung der Einsatzstelle der Wildbergung aufgestellt werden.

Nicht erlaubt ist hingegen die Ausrüstung der Fahrzeuge von Jägern mit einer sogenannten Rundumleuchte nach § 52 Absatz 4 StVZO.

BJV und Ministerium veranstalteten Fortbildung der Schwarzwildberater



In Abstimmung mit dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten fand eine Fortbildung der bayerischen Schwarzwildberater in Feldkirchen statt. Als Ehrengast konnte BJV-Präsident Jürgen Vocke den Amtschef des Ministeriums, Ministerialdirektor Martin Neumeyer, begrüßen.

Ein Thema, an dem die Jägerschaft derzeit in der Öffentlichkeit gemessen wird, ist die Regulierung der Schwarzwildbestände. Neumeyer bedankte sich bei den Schwarzwildberatern, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement sowohl den Jägern als auch den Landwirten vor Ort zur Seite stehen. Wolf Pösl, Erster Vorsitzender des Jagdschutzvereins Schweinfurt und Schwarzwildberater, stellte erste Ergebnisse des landesweiten BJV-Schwarzwildmonitorings vor. Reinhard Landgraf, Mitglied im Arbeitskreis Schwarzwild und Berater für den Regierungsbezirk Unterfranken, warb mit Pösl um Unterstützung für dieses Projekt. Im Schwarzwildring Bad Kissingen hat Landgraf bereits

seit 26 Jahren über ein gezieltes Monitoring und eine revierübergreifende Abstimmung bei der Schwarzwildbewirtschaftung eine für alle Beteiligten akzeptable Situation erreicht.

BJV-Vizepräsident Dr. Günther Baumer beantwortete Fragen zur Wildbrethygiene, besonders im Hinblick auf die Trichinenprobenentnahme. Durch den Vortrag des Landesjagdberaters Gerhart Zwirgmaier zur Organisation von Bewegungsjagden kam es zu einer regen Diskussion über das Thema Sicherheit bei Gesellschaftsjagden. Auch ging Zwirgmaier in seinen Ausführungen auf die Einarbeitung und den Einsatz von Jagdhunden bei der Schwarzwildjagd ein.

Claus Beck vom Unternehmen Bayerische Staatsforsten erläuterte das Schwarzwildkonzept des Unternehmens und stand für weiteren Gedankenaustausch mit den Schwarzwildberatern zur Verfügung.

S. Hafner

- Die Liste der Schwarzwildberater finden Sie im Internet unter www.forst.bayern.de

Kastrationspflicht für Katzen gefordert

Freilaufende Katzen sollen künftig gekennzeichnet, registriert und kastriert werden. Das ist das Ziel eines SPD-Antrags im Bundestag. Die Fraktion fordert darin die Bundesregierung auf, einen Regelungsvorschlag zu erarbeiten, der den Tier-

schutz bei freilaufenden Katzen verbessert, die sich unkontrolliert fortpflanzen und deren Nachwuchs dann verwildert. Auch die Tierheime seien überlastet und stießen finanziell an ihre Grenzen, heißt es in dem Antrag.



DER PRÄSIDENT IM GESPRÄCH MIT...

Emilia Müller, Bayerische Staatsministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Staatsministerin Emilia Müller hat immer ein offenes Ohr für die Themen der Jagd. Entsprechend angeregt verlief der Gedankenaustausch mit BJV-Präsident Prof. Dr. Jürgen Vocke bei einem Treffen am 15. November 2010 in der Staatskanzlei. Die Fachfrau für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen sicherte zu, sich für die Weiterführung des INTERREG-Projekts „Netzwerk Biodiversität und Jagd“ einzusetzen. Seit Jahren knüpft der BJV zusammen mit der Südttschechischen Gesellschaft für Naturschutz und Jagd an

dem grenzübergreifenden Netzwerk zwischen Jägern, Verbänden sowie den Jagd- und Naturschutzbehörden. Rothirsch, Schwarzwild und Raufußhühner sind Beispiele für Tierarten, die grenzüberschreitend leben. Managementkonzepte für sie müssen bayerische und tschechische Interessen berücksichtigen. Vorangetrieben werden soll auch der Zusammenschluss der Regionen Niederbayern, Südböhmen und Oberösterreich als Europaregion Donau-Moldau. Die Jagd soll ein Wegbegleiter dieser Zusammenarbeit sein.



Interessiert zeigte sich die Ministerin an der wachsenden Zahl von Jägerinnen im BJV. Sie liegt nach Angaben von BJV-Präsident Vocke bei rund acht Prozent, Tendenz steigend.

B. Ettl

Landrat Dr. Jakob Kreidl, Präsident des Bayerischen Landkreistags

Der Bayerische Landkreistag ist wichtiger Ansprechpartner des BJV in vielen jagdlichen Belangen. Vor diesem Hintergrund trafen sich BJV-Präsident Jürgen Vocke und Hubert Kerzel, Vorsitzender des BJV-Ausschusses Revier- und Wildschutz, mit Landrat Dr. Jakob Kreidl, Präsident des Landkreistages, und Johannes Reile, Geschäftsführendes Präsidialmitglied. Vorrangige Gesprächsthemen waren



die Schaffung einer finanziellen Entschädigung für die Unfallwildentsorgung sowie der Erhalt der Trichinen-Untersuchungsstellen.

Landrat Dr. Kreidl sicherte ausdrücklich seine Unterstützung zu und vereinbarte gleich einen Folgetermin mit dem BJV.

M. Maier

BJV installiert eigene Ansprechpartner in Brüssel und Berlin

Die Präsenz des BJV auf nationaler und internationaler Ebene wächst stetig: So wurde der BJV 2010 einstimmig in die deutsche Delegation des CIC aufgenommen. Einzig die Bestätigung des CIC International steht noch aus. Auch wurde ein BJV-Arbeitskreis „Auslandsjagd“ in enger Zusammenarbeit mit dem Safari Club International Bavaria Chapter gegründet, der einen ausgedehnte-

ren Service für Auslandsjäger bieten wird. Das erfolgreich gestartete bayerisch-tschechische INTERREG-Projekt „Netzwerk Biodiversität und Jagd“ soll nach dem Antrag des BJV auch über das Jahr 2011 hinaus verlängert werden. Um die jagdlich relevante Politik des Bundes und der EU vor Ort beobachten zu können, hat der BJV in Berlin und Brüssel eigene An-

sprechpartner installiert. In Brüssel sind dies der NATO-Beauftragte Dietmar Poplawski und der Präsident des Safari Clubs International Bavaria Chapter, Norbert Ullmann. In Berlin wurde über ein Consulting-Unternehmen ein „Hörposten“ eingerichtet, der alle jagdpolitisch relevanten Entwicklungen im Deutschen Bundestag direkt nach Feldkirchen berichtet.

M. Maier

Jagd- und Sportwaffen · Jagdreisen · Jagdreisen · Optische Geräte · Tresore · Jagdmesser · Bekleidung · Hundebedarf



2. Fränkische Fachausstellung · 18. bis 20. Februar 2011

Jagden Fischerei

Eventzentrum Geiselwind

Tel. 06631/78429 · www.jagdmesse-franken.de
Veranstalter: Hesselhalle Alsfeld GmbH, An der Hesselhalle 1 · 36304 Alsfeld



Lederwaren · Schuhe · Jagdzubehör · Bücher, Literatur · Waffenpflege · Wildkühlgeräte · Jagdschmuck